

[Das Pflegekind in der Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts  
und des Europäerischen Gerichtshofs fuer Menschenrechte](#)

Bearbeitet von  
Guelsen Schorn

1. Auflage 2010. Taschenbuch. 520 S. Paperback

ISBN 978 3 631 60193 8

Format (B x L): 14,8 x 21 cm

Gewicht: 670 g

[Recht > Zivilrecht > Familienrecht > Sorgerecht, Namensrecht](#)

Zu [Inhaltsverzeichnis](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](#) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

## Inhaltsverzeichnis

<b>Teil 1: Humanwissenschaftliche Grundlagen .....</b>	<b>55</b>
<b>A. Die Eltern-Kind-Bindung - Erkenntnisse aus Entwicklungspsychologie und Bindungsforschung .....</b>	<b>55</b>
I. Allgemeine Bedingungen für die Entstehung von Eltern-Kind-Bindungen und -Beziehungen .....	55
II. Die Entstehung sozial-familiärer Bindungen - Bedingungen für die „Verwurzelung“ von Kindern in Pflegefamilien .....	56
1. Kindliches Zeitempfinden und Pflegedauer .....	56
2. Emotionale Qualität der Pflegebeziehung .....	57
3. Das soziale Umfeld.....	58
4. Bindungsmuster und Bindungsqualitäten.....	59
III. Bedeutung der sicheren (positiven) Bindung für die psychosoziale Entwicklung des Kindes .....	61
<b>B. Der Familienwechsel nach Inpflegegabe - Möglichkeiten und Grenzen.....</b>	<b>64</b>
I. Befristete (Kurzzeit-)Pflege mit Rückführungsoption.....	64
II. Unbefristete (Langzeit-)Pflege mit Bindungsentwicklung .....	64
1. Ergebnisse der Bindungs- und Traumaforschung und ihre Bedeutung für Pflegekinder .....	65
2. Ergebnisse der Resilienzforschung und ihre Bedeutung für Pflegekinder .....	68
<b>C. Umgangs- oder Besuchskontakte - Möglichkeiten und Grenzen .....</b>	<b>70</b>
I. Die Umgangsproblematik bei traumatisierten Kindern .....	70
II. Kontakte zu Herkunftseltern während der Integration in die Pflegefamilie.....	71
III. Kontakte mit dem Ziel des Wechsels in die Herkunftsfamilie .....	71
1. Bei befristeter Pflege mit Rückkehroption .....	71
2. Bei Langzeitpflege mit Bindungsentwicklung .....	72
IV. Kontakte zu Pflegeeltern nach erfolgtem Familienwechsel .....	76
1. Bei befristeter Pflege mit Rückkehroption .....	76
2. Bei Langzeitpflege mit Bindungswirkung.....	76
<b>D. Zusammenfassung: Gesicherte Erkenntnisse der Humanwissenschaften mit rechtspolitischer Relevanz für das Pflegekinderwesen .....</b>	<b>78</b>
I. Eltern-Kind-Bindungen .....	78
II. Umgangskontakte.....	78

<b>Teil 2: Das Pflegekinderrecht in Gesetz und Rechtswissenschaft der BRD.....</b>	<b>80</b>
<b>A. Historische Entwicklungen und Rezeption außerjuristischer Erkenntnisse.....</b>	<b>80</b>
I. Familienwechsel.....	80
1. Einfaches Gesetzesrecht .....	80
a) Das Bürgerliche Gesetzbuch: § 1632 Abs. 4 BGB .....	80
b) Das SGB VIII: § 37 Abs. 1 SGB VIII .....	81
aa) Regelungsgehalt.....	81
bb) Vereinbarkeit mit den außerjuristischen Erkenntnissen.....	83
cc) Kohärenz mit der Rechtsprechung des BVerfG aus E 24, 119ff. ....	84
dd) Vereinbarkeit mit der Rechtsprechung des EGMR .....	84
c) Das Verhältnis von § 37 Abs. 1 SGB VIII zu § 1632 Abs. 4 BGB ..	85
aa) Widersprüchlichkeit und Interdependenz .....	85
bb) Der Gesetzgeber zum Schwebezustand.....	87
cc) Die Bedeutung der Pflegekindschaft für den Gesetzgeber der beiden Normen .....	88
d) Zur Kooperation zwischen Herkunftseltern und Pflegeeltern .....	89
2. Rechtsprechung .....	90
a) Die Rechtsprechung von 1900 bis 1940 .....	90
b) Zeitliche Orientierungsmaßstäbe seit der Existenz des § 1632 Abs. 4 BGB .....	91
c) Die fachgerichtliche Rechtsprechung v. 01.01.1980 bis 31.12.1989 zu § 1632 Abs. 4 BGB .....	92
d) Neuere fachgerichtliche Entscheidungen .....	92
3. Rechtswissenschaft – Die Studie von <i>Klußmann</i> .....	93
4. Zur Anerkennung der sozialen Elternschaft im Recht.....	94
a) Im Interesse des Kindes - Zur Kritik an einer umfassenden rechtlichen Anerkennung der sozialen Elternschaft .....	94
b) Die soziale Elternschaft und der funktionale Elternbegriff des BVerfG in E 24, 119ff.....	96
c) Der EGMR.....	97
d) Stellungnahme .....	98
II. Umgangsrecht .....	100
1. Überblick.....	100
a) Funktion und Bedeutung von Umgangskontakten bei Pflegekindern .....	100
b) Gründe und Bedingungen für oder gegen Besuchskontakte bei Pflegekindern .....	101
2. § 1684 BGB als zentrale Vorschrift des Familienrechts zum Umgangsrecht .....	103

3. Begründung des Umgangsrechts der Herkunftseltern .....	107
4. Der Umgangsausschluss nach § 1684 Abs. 4 BGB .....	108
III. Die UN-KRK .....	110
1. Das Wohl des »verwurzelten« Pflegekinds – Relevante Normen der UN-KRK .....	110
2. Die Übereinstimmung der UN-KRK mit der garantienormrechtlichen Sichtweise des Art. 6 Abs. 2 GG .....	114
3. Die innerstaatliche Bedeutung der UN-KRK .....	114
<b>B. Die Interessenlagen von Herkunftseltern und »verwurzelten« Pflegekindern.....</b>	<b>116</b>
I. Darstellung der Interessenlagen .....	116
1. Das Kindesinteresse .....	116
a) Überzuordnender Grundsatz zum Kindeswohl .....	116
b) Die aus der Rechtsprechung ableitbaren Kindeswohlkriterien.....	117
aa) Der Kontinuitäts- und der Stabilitätsgrundsatz .....	117
bb) Förderungsgrundsatz .....	118
cc) Wohlverhaltensklausel .....	118
dd) Kindeswille .....	119
ee) Bindungen.....	120
ff) Ergebnis.....	121
c) Das Recht des »verwurzelten« Pflegekinds auf Pflege und Erziehung .....	121
d) Das Recht des »verwurzelten« Pflegekinds aus Art. 6 Abs. 1 GG .....	122
aa) Die familiäre Intimität .....	123
bb) Die Eingriffsschwelle .....	123
e) Art. 8 EMRK .....	125
f) Die UN-KRK .....	126
g) Zusammenfassendes Ergebnis.....	126
2. Das Herkunftselterninteresse .....	127
a) Die Interessenlage aus Art. 6 GG .....	127
b) Die Erziehungsfähigkeit.....	129
c) Art. 8 EMRK .....	130
3. Die praktische Konkordanz und der Verhältnismäßigkeitsgrundsatz .....	131
II. Gegenüberstellung der unterschiedlichen Interessen .....	132
III. Ergebnis.....	136
<b>Teil 3: Die Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zum Pflegekinderrecht.....</b>	<b>139</b>
<b>A. Historische Entwicklung – Stellung und Funktion des BVerfG .....</b>	<b>139</b>

<b>B. Verfahren</b> .....	<b>140</b>
I. Dauer der Verfahren in Relation zum Kindesalter .....	140
II. Relevante Verfahrensvorschriften .....	141
1. § 22 BVerfGG [Prozessvertretung].....	141
2. § 25 BVerfGG [Grundsätze mündlicher Verhandlung; Urteil, Beschluss] .....	142
3. § 26 BVerfGG [Beweiserhebung].....	142
4. § 27a BVerfGG [Beteiligung Dritter] .....	142
5. § 94 BVerfGG [Anhörung Dritter] .....	142
6. Strukturelle Unterschiede zwischen dem Verfahren vor dem BVerfG und dem EGMR bei mehrpoligen Grundrechtsverhältnissen .....	143
 <b>C. Materielles Recht: Entwicklung und aktuelle Tendenzen –   Ambivalenzen</b> .....	 <b>145</b>
 <b>I. Herausnahme des Pflegekindes aus seiner Pflegefamilie</b> .....	 <b>145</b>
1. Überblick.....	145
a) Übersicht zu den betroffenen Pflegekindern.....	145
b) Begehren der Beschwerdeführer und Erfolg der Verfassungsbeschwerden .....	147
2. Übersicht: Das BVerfG zur Intention des Gesetzgebers bei § 1632 Abs. 4 BGB vor dem Hintergrund der außerjuristischen Erkenntnisse .....	148
3. Die grundlegenden Aussagen des Ersten Senats zu den Grundrechtspositionen bei Pflegeverhältnissen.....	150
a) Grundsätzliches.....	150
aa) Schutz der Pflegefamilie .....	150
bb) Die Pflegeeltern.....	150
cc) Das Verhältnis zwischen Pflegeeltern und Herkunftseltern .....	150
dd) Das Kindeswohl als Richtschnur .....	151
ee) Das Verhältnis zwischen Elternrecht und Kindeswohl .....	151
ff) Verfassungsmäßigkeit des § 1632 Abs. 4 BGB.....	151
gg) Natur des Pflegeverhältnisses .....	152
b) Im Besonderen: Von dem Schutzbereich des Art. 6 Abs. 1 GG betroffene Personen.....	152
aa) Das BVerfG .....	152
bb) Stellungnahme .....	152
c) Im Besonderen: Art. 6 Abs. 2 S. 1 GG auf Seiten der Pflegeeltern - Die Kammerentscheidung v. 18.5.93.....	153
aa) Das BVerfG .....	153
bb) Stellungnahme .....	154
d) Im Besonderen: Zum Schutz der Pflegefamilie - Die Kammerentscheidung v. 18.5.93.....	155

aa) Das BVerfG .....	155
bb) Stellungnahme .....	155
e) Zusammenfassende Stellungnahme .....	156
aa) Das Verhältnis Kind-Herkunftseltern .....	156
bb) Die verfassungsrechtliche Anerkennung von Bindungen .....	157
cc) Zum Schutz und Erhalt dieser Bindungen .....	158
4. Die Risikogrenze für das »verwurzelte« Pflegekind .....	159
a) Die vom Ersten Senat entwickelte <i>Risikolehre</i> .....	159
aa) Wenn ein Wechsel zu den biologischen Eltern angestrebt wird .....	159
bb) Wenn ein Wechsel in eine andere Familie angestrebt wird .....	159
cc) Hintergrund für diese Auslegung des Elternrechts und des Kindeswohls .....	160
(1) Erläuterungen von Richterin <i>Niemeyer</i> .....	160
(2) Stellungnahme .....	160
(a) Klassische Interpretation.....	160
(b) Perspektive für das »verwurzelte« Pflegekind .....	163
dd) Kritik an der Risikolehre .....	163
b) Die absolute Risikogrenze für das Pflegekind .....	165
c) Zwischenergebnis zum Herausgabeverlangen der biologischen Eltern.....	166
5. Auseinandersetzung mit den frühen Senatsentscheidungen des BVerfG (1984 – 1988).....	168
a) Das »verwurzelte« Pflegekind in der Rechtsprechung des BVerfG .....	168
aa) Betrachtung relevanter Aussagen des Senats im Kontext des heutigen SGB VIII und des außerjuristisch gesicherten Kenntnisstandes .....	168
bb) Widerspruch: <i>Gleitender Übergang</i> trotz „sozialer Elternschaft“ der Pflegeeltern? .....	172
cc) Senatsentscheidung v. 12.10.1988 ( <i>René</i> ): Die Möglichkeit eines dauerhaften Verbleibs in der Pflegefamilie .....	175
(1) Untersuchung der nach <i>René</i> ergangenen Kammerentscheidungen .....	177
(2) Weitere Aussagen im Sinne des »verwurzelten« Pflegekindes .....	178
(3) Stellungnahme .....	179
(a) Zu dieser Erklärung des BVerfG.....	179
(b) Stellungnahme .....	180
dd) Zwischenergebnis .....	181
b) Weitere Unstimmigkeiten in den Erklärungen des BVerfG .....	182

6. Einzelne Entscheidungsaspekte .....	185
a) Die Kammerentscheidung v. 11.11.88 - Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit .....	185
aa) Der Fall .....	185
bb) Stellungnahme .....	186
b) Die Kammerentscheidung v. 02.06.99 - Verfahrensweise für eine am Kindeswohl orientierte Entscheidung .....	187
aa) Der Fall .....	187
bb) Stellungnahme .....	189
c) Die Kammerentscheidung v. 26.08.99 – Der mögliche Verlust von Rechtspositionen .....	189
aa) Der Fall .....	190
bb) Stellungnahme .....	191
(1) Zu dem Kindesbelangen .....	191
(2) (Un-)Gleichbehandlung von Herkunftseltern und ihnen grundrechtlich gleichgestellten Personen .....	192
(3) Die Senatsentscheidung BVerfGE 24, 119ff. ....	193
d) Die Kammerentscheidung v. 04.04.02 ( <i>Haase</i> ) – Das Kontinuitäts- und Stabilitätsinteresse der Kinder .....	193
aa) Der Fall .....	193
bb) Stellungnahme .....	194
e) Die Kammerentscheidung v. 25.11.03 - Die der Kindesmutter grundrechtlich gleichgestellte Großmutter .....	194
aa) Der Fall .....	194
bb) Die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts .....	195
cc) Stellungnahme .....	196
(1) Das BVerfG geht von der Richtigkeit des Sachverständigengutachtens aus .....	196
(2) Zur Weigerungshaltung der Pflegeeltern .....	197
(3) Zur Verfestigung des Pflegeverhältnisses durch Versäumnisse Erwachsener .....	197
(4) Umsiedlung zwingend? .....	198
(5) Kritik zur Gleichstellung der Großmutter mit der leiblichen Mutter .....	199
dd) Die erneute Entscheidung des OLG Hamm in der Sache .....	200
(1) Auseinandersetzung des OLG mit der Rechtsprechung des BVerfG .....	200
(2) Sachverständigengutachten .....	200
(3) Ergebnis .....	201
f) Die Kammerentscheidung v. 23.08.06 Der Afghanistan-Fall - Mängel in der Entscheidung des OLG .....	203
aa) Der Fall .....	203
bb) Das BVerfG .....	205
cc) Stellungnahme .....	206

7. Ergebnis zur Herausnahme des Pflegekindes aus seiner Pflegefamilie .....	210
<b>II. Umgang</b> .....	213
1. Überblick .....	213
2. Der Fall <i>Görgülü</i> .....	213
a) Überblick über die relevanten Gerichtsentscheidungen .....	214
b) Der Fall <i>Görgülü</i> vor dem Hintergrund der außerjuristischen Erkenntnisse .....	215
c) Die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts in der Umgangsfrage .....	217
aa) Der Zweite Senat des BVerfG v. 14.10.04 zum OLG Naumburg v. 30.06.04 .....	217
(1) Die Pflicht zur <i>Berücksichtigung</i> der Rechtsprechung des EGMR .....	217
(2) Mehrpolige Grundrechtsverhältnisse .....	218
(3) Hinweis des Senats: <i>belegbare Hindernisse</i> für die Umsetzung von EGMR-Urteilen .....	220
(4) Bedeutung dieser Senatsentscheidung für das »verwurzelte« Pflegekind und die nationalen Gerichte .....	221
bb) Die 3. Kammer des Ersten Senats v. 28.12.04 zum OLG Naumburg v. 20.12.04 .....	222
(1) Die Kammer ausgehend von den Ergebnissen des EGMR - Stellungnahme .....	222
(a) Bleibender rechtlicher Nachteil auf Seiten des Herkunftsvaters .....	222
(b) Familienzusammenführung .....	223
(2) Die Ausrichtung der Gutachten - Stellungnahme .....	224
(3) Das Wohlverhaltensgebot - Stellungnahme .....	226
(4) Der Faktor Zeit im vorliegenden Fall - Stellungnahme .....	227
(5) Bedeutung dieser Kammerentscheidung für das »verwurzelte« Pflegekind und die nationalen Gerichte .....	229
cc) Die Kammerentscheidung v. 10.06.05 - Stellungnahme .....	230
dd) Zum Verhältnis zwischen den Entscheidungen des Ersten und des Zweiten Senats .....	230
ee) Zwischenergebnis .....	231
ff) Die beiden Nichtannahmebeschlüsse des BVerfG v. 09.02.07 in der Sache <i>Görgülü</i> .....	234
(1) Die OLG Naumburg-Entscheidung vor dem Hintergrund humanwissenschaftlicher Erkenntnisse .....	234
(a) Die OLG-Entscheidung .....	234
(b) Stellungnahme .....	235



(aa) Standpunktwechsel beim OLG Naumburg .....	235
(bb) Die OLG-Entscheidung vor dem Hintergrund des Sachverständigengutachtens.....	235
(aaa) Die familiäre Verortung des Kindes in der Pflegefamilie .....	236
(bbb) Der Herkunftsvater .....	236
(ccc) Die Auswirkungen der bisherigen Umgangskontakte auf das Kind.....	238
(ddd) Empfehlungen der Sachverständigen.....	239
(eee) Der Lösungsansatz des OLG bezüglich der Konfliktsituation des Kindes .....	241
(c) Vereinbarkeit mit den Vorgaben des Zweiten Senats des BVerfG v. 14.10.04.....	241
(d) Vereinbarkeit mit der unter Teil 3 C.I.5.a).cc). dargestellten Rechtsprechung des BVerfG .....	241
(e) Aus der Rechtsprechung des BVerfG erwachsene Gefahren .....	242
(f) Aus der Rechtsprechung des EGMR erwachsene Gefahr .....	242
(g) Vereinbarkeit mit der Rechtsprechung des EGMR und den frühen Entscheidungen des Ersten Senats des BVerfG .....	242
(2) Der Nichtannahmebeschluss des BVerfG v. 09.02.07 über die Verfassungsbeschwerde des Herkunftsvaters .....	243
(3) Der Nichtannahmebeschluss des BVerfG v. 09.02.07 über die Verfassungsbeschwerde des Kindes .....	244
(a) Die wesentlichen Rügen des Kindes .....	244
(b) Das BVerfG: Die Entscheidung des OLG bestätigend .....	245
(4) Die aus den beiden Nichtannahmebeschlüssen v. 09.02.07 ersichtliche Haltung des BVerfG in der Sache <i>Görgülü</i> .....	246
(5) Kritik gegenüber dieser Haltung .....	246
(a) Vereinbarkeit mit den humanwissenschaftlichen Erkenntnissen .....	246
(b) Vereinbarkeit mit dem neuerlichen Willen des Gesetzgebers .....	246
(c) Vereinbarkeit mit der früheren Rechtsprechung des BVerfG .....	247
(aa) Die Senatsentscheidungen .....	247
(bb) Kammerentscheidungen .....	248
(aaa) Vertretbarer Zeitraum / Verlust von Rechtspositionen .....	248
(bbb) Bindungen.....	248
(ccc) Verfassungsrechtlich gebotene Abwägung.....	251

(cc) Im Besonderen: Zur Abweichung von dem fachpsychologischen Gutachten .....	253
(aaa) Das BVerfG im Widerspruch zu seiner früheren Rechtsprechungspraxis.....	253
(bbb) Die wichtigsten Punkte des fachpsychologischen Gutachtens .....	254
(d) Die Gefahr der Herabstufung der Kindeswohlgefährdung durch das OLG Naumburg .....	256
(e) Umgangsdauer als Sache der Anwendung des einfachen Rechts .....	256
(f) Zusammenfassendes Ergebnis zur Haltung der Kammer des Ersten Senats des BVerfG im Fall <i>Görgülü</i> ..	257
gg) Der BGH in der Sache <i>Görgülü</i> .....	259
(1) Die Haltung des BGH .....	259
(2) Vereinbarkeit mit den außerjuristischen Erkenntnissen .....	260
(3) Vereinbarkeit mit den gutachterlichen Feststellungen .....	261
(4) Vereinbarkeit mit der Rechtsprechung des BVerfG .....	261
(5) Vereinbarkeit mit der Rechtsprechung des EGMR.....	261
(6) Vereinbarkeit mit dem Willen des Gesetzgebers .....	261
(7) Aus der Rechtsprechung des EGMR erwachsende Gefahren.....	262
(8) Eine aus der Rechtsprechung des BVerfG erwachsende Gefahr .....	262
3. Der Nichtannahmebeschluss v. 11.11.99 .....	263
a) Zum Lebenssachverhalt .....	263
b) Das BVerfG in seiner Entscheidung.....	263
c) Stellungnahme .....	263
4. Ergebnis zum Umgang .....	265
III. Ergebnis zu I. und II.....	266

#### **Teil 4: Die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zum Pflegekinderrecht .....** 269

<b>A. Historische Entwicklung – Stellung und Funktion des EGMR .....</b>	<b>269</b>
<b>B. Verfahren.....</b>	<b>271</b>
I. Dauer der Verfahren in Relation zum Alter der Kinder.....	271
II. Weitere Prozessuale Erhebungen .....	271
III. Berücksichtigung von Beweismitteln .....	273
1. Berücksichtigung von neuem Beweismaterial .....	273

a) Der GH .....	273
b) Zusammenfassung .....	275
2. Nichtberücksichtigung von kindeswohlrelevanten Gutachten/-inhalten .....	276
IV. Nationaler Beurteilungsspielraum.....	278
1. Die nationalen Entscheidungsträger.....	278
2. Seit <i>Johansen</i> : Unterscheidung zwischen weitem und engem Spielraum.....	279
a) Stellungnahme zu der Unterscheidung hinsichtlich Umgangsbeschränkungen.....	279
b) Stellungnahme hinsichtlich fortschrittlicher Vertragsstaaten.....	280
c) Stellungnahme hinsichtlich <i>gesetzlicher Schutzbestimmungen</i> .....	281
3. Ergänzungen im Kontext des Beurteilungsspielraums im Fall <i>K.A./Finnland</i> – Stellungnahme .....	282
4. Zwischenergebnis .....	283
5. Relevante Sondervoten .....	284
a) Richter SCHERMERS.....	284
b) Richter MORENILLA .....	284
c) Richter LAGERGREEN .....	284
V. Die Interessenvertretung des Pflegekindes auf nationaler Ebene und vor dem EGMR.....	285
1. Feststellungen des EGMR zur eigenständigen Interessenvertretung des Kindes auf nationaler Ebene .....	285
a) Relevante Aspekte in diesem Zusammenhang.....	286
b) Ergebnis.....	287
2. Feststellungen des EGMR hinsichtlich Anhörung des Kindes auf nationaler Ebene .....	287
3. Falluntersuchung: im Namen von Kindern geltend gemachte Konventionsverletzungen .....	288
a) Der Fall <i>Eriksson(1)</i> /Schweden.....	288
aa) Kommissionsbericht v. 14.07.88 .....	288
(1) Die Prozessuale Stellung und Repräsentanz vor der Kommission .....	288
(2) Die Prüfungsweise der EKMR - Stellungnahme .....	288
(3) Das Sondervotum des Kommissionsmitglieds SCHERMERS ...	289
bb) Feststellungsurteil des GH v. 22.06.89.....	289
(1) Das Vorbringen schwedischen Regierung .....	289
(2) Prüfungsweise des GH.....	289
(3) Relevante Sondervoten zum Feststellungsurteil des GH.....	289
b) Der Fall <i>Scozzari</i> /Italien.....	290
aa) Kurzer Überblick zu diesem Fall.....	290
bb) Die prozessuale Stellung und Repräsentanz vor dem EGMR ...	291
cc) Das Vorbringen der italienischen Regierung .....	291
(1) Die EKMR.....	291

(2) Der GH .....	292
(3) Stellungnahme .....	292
dd) Zum Fall <i>Scozzari</i> vor dem Hintergrund von <i>Hokkanen</i> .....	292
c) Zusammenfassende Stellungnahme zu den Fällen <i>Eriksson(1)</i> und <i>Scozzari</i> .....	293
aa) Klärungsbedarf .....	293
bb) Eigenständige Prüfung .....	294
d) Zusammenfassung der übrigen Fälle .....	294
e) Ergebnis .....	295
VI. Möglichkeiten zur Stärkung der Rechte des Kindes im Verfahren vor dem EGMR .....	297
1. Möglichkeiten aus der Verfahrensordnung zur EMRK .....	297
a) Zum kindlichen Zeitempfinden: Art. 41 VerFOEGMR [Reihenfolge bei der Behandlung der Beschwerden] .....	297
b) Art. 36 Abs. 4b) VerFOEGMR [Vertretung der Beschwerdeführer] .....	298
c) Art. 44 Abs. 2a) VerFOEGMR [Beteiligung Dritter] .....	300
d) Art. 55 VerFOEGMR [Einreden der Unzulässigkeit] .....	300
e) Art. 64 Abs. 2 VerFOEGMR [Leitung der mündlichen Verhandlung] .....	300
2. Möglichkeiten aus dem Annex zur Verfahrensordnung .....	301
a) Annex A 1 [investigative Maßnahmen] .....	301
aa) Annex A 1 Abs. 1 .....	301
(1) Voraussetzungen .....	301
(2) Antragsberechtigte und Handlungsmöglichkeiten .....	301
(a) Partei .....	301
(b) Amtsermittlung .....	302
(aa) Der Amtsermittlungsgrundsatz und die Interessenvertretung des Kindes .....	302
(bb) Die Sachverhaltsaufklärung und Beweiserhebung .....	302
bb) Annex A 1 Abs. 2 .....	303
cc) Annex A 1 Abs. 3 .....	303
dd) Annex A 1 Abs. 6 .....	304
b) Annex A 7 [Anhörung von Zeugen, Experten und anderen Personen durch eine Delegation] .....	304
aa) Anhörungsberechtigte und auskunftspflichtige Personen .....	304
bb) Anhörungen in Abwesenheit der Parteien .....	304
cc) Möglichkeiten aus Annex A 7 .....	305
3. Stellungnahme .....	305
<b>C. Materielles Recht: Entwicklung und aktuelle Tendenzen –   Ambivalenzen .....</b>	<b>307</b>
I. Herausnahme des Pflegekindes aus seiner Pflegefamilie .....	307

1. Überblick.....	307
a) Übersicht zu betroffenen Pflegekindern .....	307
b) Übersicht über den Erfolg relevanter Individualbeschwerden .....	311
2. Die grundlegenden Aussagen des EGMR zu Pflegeverhältnissen und den daran Beteiligten .....	315
a) Die Pflegeeltern .....	315
b) Das Verhältnis zwischen Pflegeeltern und Herkunftseltern .....	315
c) Kindeswohl als Richtschnur und legitimes Ziel im Sinne des Art. 8 Abs. 2 EMRK .....	316
d) Die Natur des Pflegeverhältnisses .....	316
e) Das Verhältnis zwischen Elternrecht und Kindesrecht .....	319
aa) Grundsätzliches zum Elternrecht.....	320
bb) Das Recht auf Wiedervereinigung .....	320
cc) Grenzen des Rechts auf Wiedervereinigung – die Rechte des Kindes .....	321
dd) Das Kindesinteresse kann das Interesse der Herkunftseltern überwiegen .....	323
ee) Im Besonderen zum überwiegenden Kindesinteresse: Zum Fall <i>Görgülü</i> .....	324
ff) Risikogrenze .....	326
gg) Stabilisierung der Verhältnisse in der Herkunftsfamilie .....	327
hh) Zum <i>faktischen Familienleben</i> des Pflegekindes in der Pflegefamilie.....	327
(1) Wie die EKMR und der GH das Familienleben gewertet haben.....	327
(a) Die EKMR.....	327
(aa) Im Fall <i>X./Schweiz</i> .....	328
(bb) Im Fall <i>Nick and Hokkanen/Finnland</i> .....	328
(aaa) Zum faktischen Familienleben .....	328
(bbb) Zum Schutz des „Familienlebens“ dieser Familie.....	328
(b) Der GH.....	329
(c) Stellungnahme zum GH.....	332
(2) Im Besonderen: Das Kommissionsmitglied SCHERMERS.....	333
(a) SCHERMERS zum Kommissionsbericht zum Fall <i>Eriksson</i> (v. 14.07.88).....	333
(aa) SCHERMERS Auffassung von Familienleben im Sinne des Art. 8 EMRK .....	333
(bb) Das stärkere Familienleben des Kindes in <i>Eriksson(1)</i> .	333
(b) SCHERMERS zum Kommissionsbericht zum Fall <i>Rieme</i> (v. 02.10.90).....	334
(c) Stellungnahme zu SCHERMERS.....	335
ii) Schutz entstandener Bindungen des Pflegekindes gegenüber den Pflegeeltern .....	335
(1) Konstatierbare Entwicklung.....	335

(2) Stellungnahme im Zusammenhang mit dem Fall <i>Görgülü</i> ....	337
jj) Der völlige Abbruch des „Familienlebens“ der biologischen Familie.....	338
(1) Ausgangslage.....	338
(2) Die Möglichkeit des völligen Abbruchs des biologischen Familienlebens .....	338
(a) Allgemeine Grundaussagen des EGMR.....	338
(b) Konkrete Hinweise im Fall <i>Gnahore</i> .....	337
(aa) Voraussetzungen für einen völligen Abbruch .....	337
(aaa) Wenn sich die Herkunftseltern als „unfähig“ erwiesen haben.....	337
(bbb) „Unüberwindbares Hindernis“ auf Seiten des Kindes.....	337
(bb) Stellungnahme.....	340
(3) Das Kommissionsmitglied SCHERMERS.....	341
(4) Richter BONELLO .....	341
kk) Das Erfordernis einer zeitnahen Perspektive für das Kind .....	341
f) Stellungnahme zu den grundlegenden Aussagen des EGMR .....	341
aa) Allgemein .....	341
bb) Zwischenergebnis und These .....	342
3. Detaillierte Fallanalyse zum Familienwechsel nach Inpflegegabe ....	344
a) Chronologische Nachzeichnung von Fort- und Rückschritten (1987-2007) .....	344
aa) Anerkennung des Schutzes entstandener Bindungen 1987 .....	344
bb) Die in den Jahren 1988 bis 1995 konstaterbare Entwicklung ..	344
(1) Die Fälle <i>Eriksson(1)</i> und <i>Rieme</i> .....	344
(a) Was war der Unterschied zwischen den Fällen <i>Eriksson(1)</i> und <i>Rieme</i> ?.....	346
(b) Inwiefern kann hier eine tatsächliche Distanzierung des GH von dem Grundsatz der Wiedervereinigung konstater werden? .....	347
(2) Der Fall <i>Nyberg</i> .....	347
(a) Zur Haltung der Kommission.....	349
(b) Überblick über relevante Daten zum Kind in <i>Nyberg</i> .....	349
(aa) Zeittafel zum Kind in <i>Nyberg</i> .....	349
(bb) Wesentliche Feststellungen zum Kind.....	349
(cc) Stellungnahme .....	350
(3) Der Fall <i>Olsson</i> .....	351
(a) Der Fall <i>Olsson(2)</i> .....	351
(aa) Die EKMR.....	351

(bb) Der GH.....	352
(b) Sondervotum zum Kommissionsbericht zum Fall <i>Olsson(1)</i> und die Haltung der Kommission im Fall <i>Olsson(3)</i> .....	353
(c) Zwischenergebnis zum Fall <i>Olsson</i> .....	354
(4) Zusammenfassendes Zwischenergebnis .....	354
cc) Sorgerechtsübertragungen auf die Pflegeeltern (1993-1995) ....	355
(1) Der Fall <i>Eriksson(2)</i> /Schweden – Stellungnahme .....	355
(2) Der Fall <i>Hokkanen</i> /Finnland .....	356
(a) Der Kommissionsbericht v. 22.10.93 und Sondervoten hierzu.....	356
(b) Der GH v. 23.09.94 - Stellungnahme .....	357
(3) Der Fall <i>Olsson(3)</i> v. 05.04.95 .....	358
(4) Zwischenergebnis und Stellungnahme zur Konstellation <i>Görgülü</i> vor diesem Hintergrund .....	358
(5) Der Fall <i>Keegan</i> .....	360
(a) Zum Fall .....	360
(b) Zum Fall <i>Görgülü</i> vor diesem Hintergrund.....	361
dd) Zur Möglichkeit der Adoption des Pflegekindes (1998 – 2007).....	362
(1) Der Fall <i>E.P.</i> .....	362
(a) Relevante Stellungnahme des Richters BONELLO.....	362
(b) Stellungnahme vor dem Hintergrund der Konstellation <i>Görgülü</i> .....	363
(2) Die Fälle <i>Söderbäck</i> und <i>Wagner</i> – rechtliche Konsolidierung <i>de facto</i> entstandener Familienbande .....	363
(a) <i>Söderbäck</i> .....	364
(b) <i>Wagner</i> .....	365
 b) Eine ausführliche und die Ambivalenzen stärker darstellende Auseinandersetzung mit einzelnen Fällen (1988-2004) .....	368
aa) Der Fall <i>Eriksson(1)</i> /Schweden – trotz ausreichender Belege zum Kindeswohl stark elternorientierte Haltung beider Kommissionsorgane.....	368
(1) Zum Sachverhalt .....	368
(2) Der Kommissionsbericht v. 14.07.88 .....	369
(a) Zum Sinn und Zweck eines Herausnahmeverbots .....	369
(b) Die Dauer des Herausnahmeverbots und der damit einhergehende Schwebezustand .....	369
(c) Der Hinweis der Regierung auf das kindeswohlorientierte Umgangsrecht .....	371

(d) Relevante der EKMR bekannte medizinische Stellungnahmen.....	371
(aa) Das abschließende medizinische Gutachten v. 06.12.82 .....	372
(bb) Die diesem abschließenden Gutachten v. 06.12.82 vorausgehenden Einschätzungen der Experten.....	373
(e) Stellungnahme des <i>County Administrative Court</i> zur Diskrepanz zwischen Rechtswirklichkeit und Lebenswirklichkeit.....	374
(f) Das Kommissionsmitglied SCHERMERS .....	375
(aa) Keine Verletzung des Kindes in seinem Familienleben aus Art. 8 EMRK .....	375
(bb) Der Eingriff in das Recht der leiblichen Mutter war gerechtfertigt.....	375
(cc) Der speziellere Anwendungsbereich des Art. 13 EMRK .....	376
(g) Zusammenfassendes Ergebnis zum Kommissionsbericht ..	376
(3) Der GH v. 22.06.89.....	377
(4) Stellungnahme .....	377
bb) Der Fall <i>Rieme/Schweden</i> – der GH distanziert sich mit seiner dem Kindeswohl entsprechenden Haltung von der elternorientierten Haltung der Kommission .....	378
(1) Zum Sachverhalt.....	378
(2) Der Kommissionsbericht v. 02.10.90 .....	379
(a) Die EKMR - Stellungnahme .....	379
(b) Überblick: relevante innerstaatliche Feststellungen zu Kindesbelangen.....	380
(c) Sondervoten von Kommissionsmitgliedern.....	382
(aa) Zum Versäumnis der Behörden - Stellungnahme .....	382
(bb) Zur Verpflichtung einer Wiedervereinigung.....	383
(cc) Zur Berücksichtigung des Kindesinteresses .....	383
(dd) Zur Systematik der Aufhebung der <i>care order</i> und dem Erlass eines Herausnahmeverbots.....	384
(d) Ergebnis zum Kommissionsbericht und den Sondervoten..	385
(3) Die Entscheidung des GH v. 22.04.92.....	385
(4) Stellungnahme zum GH .....	385
(5) Stellungnahme zum Fall <i>Görgülü</i> vor dem Hintergrund des Falles <i>Rieme</i> .....	387
cc) Der Fall <i>Olsson(2)/Schweden</i> - Andeutung einer Alternative zum ultimativen Ziel der Wiedervereinigung durch die EKMR; Hervorhebung der Subjektstellung des Pflegekindes durch den GH .....	388



(1) Zum Sachverhalt .....	388
(2) Der Kommissionsbericht v. 17.04.91 .....	389
(a) Zum Umgang während des Herausnahmeverbots - Stellungnahme .....	389
(b) Andeutung einer Alternative zur Wiedervereinigung .....	390
(3) Die Entscheidung des GH v. 27.11.92 .....	390
(a) Kein Versäumnis auf nationaler Ebene .....	390
(b) Kindesbelange berücksichtigend .....	390
(aa) Übersicht über Feststellungen hinsichtlich relevanter Kindesbelange .....	391
(aaa) Im Hinblick auf das Herausnahmeverbot .....	391
(bbb) Im Hinblick auf die Umgangsbeschränkungen .....	392
(bb) Die Position des Pflegekindes grundsätzlich stärkend - Stellungnahme .....	392
(c) Abweichendes Sondervotum .....	392
(aa) Zum Vorgehen der nationalen Entscheidungsträger .....	393
(bb) Stellungnahme .....	394
(d) Im Kontrast dazu die Haltung einiger Kommissions- mitglieder zum Fall <i>Olsson(2)</i> – Stellungnahme .....	395
dd) Abschließende Stellungnahme zu den Fällen <i>Eriksson(1)</i> , <i>Nyberg, Rieme</i> und <i>Olsson(2)</i> .....	396
ee) Der Fall <i>Johansen/Norwegen</i> - Zeitpunkt der Zusammen- führung: <i>sobald</i> dies aus der Sphäre der Herkunftseltern möglich ist .....	397
(1) Zum Sachverhalt .....	397
(2) Der Kommissionsbericht v. 17.01.95 .....	397
(a) Familienbande gegenüber der Herkunftsfamilie sollen sich entwickeln dürfen .....	397
(b) Fehlannahme hinsichtlich der Entwicklung <i>familiärer</i> Beziehungen .....	397
(c) Die Anerkennung entstandener Bindungen .....	398
(d) Der sogenannte <i>final break</i> und die Schwierigkeiten der Kommission .....	400
(3) Die Entscheidung des GH v. 07.08.96 .....	401
(a) Die Hinweise der norwegischen Regierung zum Umgangsrecht .....	401
(b) Die ambivalenten Einschätzungen des GH .....	403
(aa) Der GH konterkariert seine positiven Grundaussagen ...	403
(bb) Der GH hält starr am ultimativen Ziel der Wiedervereinigung fest .....	403
(cc) Der GH erliegt der Gefahr der retrospektiven Bewertung .....	404

(dd) Kindesbelange .....	405
(aaa) Zur <i>Relevanz</i> .....	405
(bbb) Zur <i>Suffizienz</i> und zum nationalen Beurteilungsspielraum .....	406
(c) Mit dem außerjuristischen Kenntnisstand übereinstimmende Sondervoten.....	407
(aa) MORENILLA zum Feststellungsurteil des GH.....	407
(aaa) Der Entzug des elterlichen Umgangsrechts .....	407
(bbb) Keine Überschreitung des nationalen Beurteilungsspielraums .....	407
(bb) SCHERMERS - Zum überwiegenden Kindesinteresse und dem Vorteil der nationalen Entscheidungsträger ...	408
ff) Der Fall <i>Bronda/Italien</i> - Kindeswohlfreundliche Haltung des GH gegenüber den beschwerdeführenden Großeltern .....	408
(1) Zum Sachverhalt.....	409
(2) Die Entscheidung des GH v. 09.06.98.....	409
(a) Kindesbelange werden hinreichend berücksichtigt.....	409
(b) GH erkennt das Erfordernis einer zeitnahen Perspektive für das Kind .....	410
(c) Stellungnahme .....	410
gg) Der Fall <i>L./Finnland</i> - Umgangsbeschränkungen im Kontext sexuellen Missbrauchs.....	411
(1) Zum Sachverhalt.....	411
(2) Die Entscheidung des GH v. 27.04.00.....	411
(a) Die Hinweise der finnischen Regierung.....	411
(b) Berücksichtigte Kindesbelange.....	411
(3) Stellungnahme .....	412
hh) Der Fall <i>Gnahore/Frankreich</i> – invasiver Kindsvater / des GH berücksichtigt das <i>Entstandene</i> .....	412
(1) Zum Sachverhalt.....	412
(2) Die Entscheidung des GH v. 19.09.00.....	413
(a) Dem Kindesinteresse zugrundeliegende Grundsätze - Stellungnahme.....	413
(b) Die <i>entstandene</i> Situation - Stellungnahme.....	414
(c) Die nationalen Entscheidungsträger haben ihre Pflicht erfüllt .....	415
(d) Stellungnahme: Gesamtschau der Fälle <i>Gnahore</i> , <i>Rieme</i> und <i>Görgülü</i> .....	417
(3) Das kritikwürdige Sondervotum der Richter TULKENS und LOUCAIDES .....	417

(a) Keine „außergewöhnlichen Umstände“ im Fall <i>Gnahore</i> – Stellungnahme .....	417
(b) Die begrenzten Einflussnahmemöglichkeiten der Behörden - Stellungnahme .....	418
(c) Die Richter TULKENS und LOUCAIDES zum Sinn und Zweck des Pflegeverhältnisses .....	419
(d) Ergebnis zum Sondervotum.....	419
(4) Ergebnis zu <i>Gnahore</i> .....	419
ii) Der Fall <i>K. and T./Finnland</i> .....	420
(1) <i>K. and T.(1)</i> Kleine Kammer v. 27.04.00 – Frühest möglicher Zeitpunkt.....	420
(a) Zum Sachverhalt.....	420
(b) Der GH zur Beibehaltung der Pflegeanordnung.....	421
(aa) Zur Dauer von Pflegeverhältnissen .....	421
(bb) Zeitpunkt der Zusammenführung .....	421
(cc) Der auf die Herkunftseltern fixierte Blick des <i>EGMR</i> ... ..	422
(dd) Nichtbeachtung von differenzierten Hinweisen der finnischen Regierung .....	423
(aaa) Das „ultimative Ziel“ und das <i>kindliche</i> <i>Zeitempfinden</i> .....	423
(bbb) Physische Zusammenführung nicht zwingend .....	423
(ee) Zusammenfassendes Ergebnis zur Beibehaltung der Pflegeanordnung .....	424
(c) Hinsichtlich der Umgangsbeschränkungen .....	425
(aa) Sinnvolle Ausführungen der Regierung .....	425
(aaa) Eine andere Form der Sicherung biologischer Beziehungen .....	425
(bbb) Zum Sinn und Zweck des <i>Child Welfare Act</i> .....	425
(ccc) Zum vorliegenden Fall .....	426
(bb) Der GH – das <i>Entstandene</i> berücksichtigend.....	426
(cc) Stellungnahme .....	426
(aaa) Der GH berücksichtigt das <i>Entstandene</i> .....	426
(bbb) Schlussfolgerungen hieraus für den Fall <i>Görgülü</i> .....	427
(ccc) Die Hinweise der finnischen Regierung .....	427
(2) Der Fall <i>K. and T.(2)</i> Große Kammer v. 12.07.01 – das konkrete Interesse am Erhalt der <i>de facto</i> Familie wird erkannt .....	428
(a) <i>Maßnahmen zur Wiedervereinigung</i> und das <i>kindliche</i> <i>Zeitempfinden</i> - Stellungnahme .....	428
(b) Zum Interesse am Erhalt der <i>de facto</i> Familiensituation - Eine Diskrepanz.....	428
(c) Die Umgangsbeschränkungen - Stellungnahme .....	429
(d) Ergebnis zu <i>K. and T.(2)</i> .....	430

jj) Der Fall <i>K.A./Finnland</i> v. 14.01.03 - Erneute Nichtbeachtung der nationalen Systematik.....	430
(1) Zum Sachverhalt.....	430
(2) Versäumte Maßnahmen zur Wiedervereinigung .....	432
(a) Die differenzierte nationale Systematik .....	432
(aa) Regelmäßige Pflicht zur Überprüfung.....	432
(bb) Die konsequente Haltung der nationalen Entscheidungssträger.....	433
(b) Ergebnis zu <i>K.A.</i> .....	434
kk) Der Fall <i>Görgülü/Deutschland</i> v. 26.02.04 .....	434
(1) Die Belastungen für die betroffenen Kinder .....	434
(2) Zur vom EGMR betonten Erziehungseignung .....	437
(3) Die Haltung des EGMR im Ergebnis .....	437
(4) Die gerügte OLG Naumburg-Entscheidung und der außerjuristische Kenntnisstand .....	437
(5) Die gerügte OLG Naumburg-Entscheidung und die Rechtsprechung des BVerfG.....	438
(6) Die gerügte OLG Naumburg-Entscheidung und die Rechtsprechung des EGMR .....	438
(7) Zum Fall <i>Görgülü</i> im Übrigen .....	438
ll) Neuere Entscheidungen .....	439
(1) Der Fall <i>Naming/Deutschland</i> (GH v. 12.07.07) .....	439
(2) Der Fall <i>L.H./Deutschland</i> (Unzulässigkeitsentscheidung v. 28.08.07) .....	440
(3) Der Fall <i>Haase(2)/Deutschland</i> (Unzulässigkeitsentscheidung v. 12.02.08) .....	441
(4) Der Fall <i>Wagner et J.M.W.L./Luxemburg</i> (GH v. 28.06.07)..	443
(5) Stellungnahme .....	443
mm) Abschließende Bewertung der aufgezeigten Ambivalenzen... 444	
(1) Der Eindruck aus Teil 4 C.I.3.b).dd). .....	444
(a) In den Fällen <i>Johansen, K. and T., K.A.</i> und <i>Görgülü</i> .....	444
(b) In den Fällen <i>Bronda, L.</i> und <i>Gnahore</i> .....	444
(2) Zu der Toleranzgrenze .....	446
(3) Das Verhängnisvolle an einem pragmatischen Kinderschutz .....	446
(4) Schlussfolgerungen für noch sehr junge Pflegekinder .....	447
c) Abschließende Stellungnahme zu der ausführlichen Auseinandersetzung mit einzelnen Fällen (1988-2004) .....	447
II. Weitere relevante Aspekte.....	449

1. Zum Umgang .....	449
a) Der Fall <i>Andersson/Schweden</i> - Ein Fall zu Teil I C.II. ....	449
aa) Zum Sachverhalt .....	449
bb) Die Entscheidung des GH v. 25.02.92 .....	450
cc) Stellungnahme .....	451
dd) Sondervotum von LAGERGREEN.....	452
(1) Prozessual einwandfreier Ablauf auf nationaler Ebene .....	452
(2) Der Grundsatz der Unmittelbarkeit .....	453
(3) Der Umgangausschluss .....	453
(4) Berücksichtigung der Gründe für die Fremdplazierung .....	453
(5) Zum nationalen Beurteilungsspielraum.....	454
b) Der Fall <i>Hokkanen/Finnland</i> - Die Durchsetzung des Umgangsrechts.....	454
aa) Zum Sachverhalt .....	454
bb) Der Kommissionsbericht v. 22.10.93 .....	455
(1) Hinsichtlich der Umgangsvereitelung .....	455
(2) Schwelle zur Anwendung von Zwang - Stellungnahme .....	455
cc) Sondervotum der Richter THUNE und PELONPÄÄ .....	456
(1) Einflussnahme auf die Beteiligten im Rahmen des Kooperationsgebotes .....	456
(2) Kein Versäumnis der nationalen Entscheidungsträger.....	456
dd) Die Entscheidung des GH v. 23.09.94 zur Nichtumsetzung des Umgangsrechts - Stellungnahme.....	456
ee) Sondervotum einiger Richter des GH - Stellungnahme .....	457
c) <i>Kutzner/Deutschland</i> - Regelung der Umgangsfrage nach der Fremdplazierung .....	457
aa) Zum Sachverhalt .....	457
bb) Die Entscheidung des GH v. 26.02.02 - Stellungnahme.....	458
2. Zum Therapiebedarf bei Herkunftseltern .....	458
a) <i>Gnahore/Frankreich</i> .....	459
b) <i>Görgülü/Deutschland</i> .....	459
c) <i>Andersson/Schweden</i> .....	460
d) <i>Haase(2)/Deutschland</i> .....	460
e) Stellungnahme .....	460
3. Zum Sorgerecht - Zusammenfassung der Ergebnisse sorgerechtsrelevanter Menschenrechtsbeschwerden .....	461
4. Zur Adoption – Überblick .....	462
 III. Die Rolle der UN-KRK in der vorliegenden Rechtsprechung des EGMR .....	466
1. Überblick.....	466
a) Die betroffene Regierung in den Fällen <i>Hokkanen</i> und <i>Johansen</i> ..	466
b) Der Sachverständige im Fall <i>K. and T.</i> .....	466

c) Aus der Rubrik „Relevant Domestic Law“ .....	466
d) Die Richter PETTITI, MATSCHER und RUSSO.....	467
2. Stellungnahme .....	467
IV. Verletzung der staatlichen Schutzpflicht gegenüber Kindern .....	468
1. Überblick: Gemeinsamkeiten und Unterschiede .....	468
2. Zu den Feststellungen des GH .....	468
a) Der Fall <i>D. P. and J. C./Vereinigtes Königreich</i> .....	469
aa) Art. 3 EMRK .....	469
bb) Art. 8 EMRK .....	469
cc) Feststellungen des GH im Rahmen von Art. 13 EMRK .....	469
b) Der Fall <i>Z. and Others/Vereinigtes Königreich</i> .....	469
aa) Art. 3 EMRK – Stellungnahme mit Blick auf Fälle in Deutschland .....	469
bb) Art. 8 EMRK .....	471
cc) Feststellungen des GH im Rahmen von Art. 13 EMRK .....	471
<b>Teil 5: Zentrale Ergebnisse der Untersuchung .....</b>	<b>472</b>
A. Wechsel des »verwurzelten« Pflegekinds in die Herkunftsfamilie .....	472
I. Grundlagen.....	472
II. Das Pflegekinderrecht in Gesetz und Rechtswissenschaft der BRD ....	472
III. Grundsätzliches zum BVerfG .....	473
IV. Grundsätzliches zum EGMR .....	473
V. Im Besonderen zu beiden Gerichten.....	475
B. Verfahren .....	478
C. Weitere Ergebnisse zur Rechtsprechung des EGMR.....	481
<b>Anhang</b>	
Fälleverzeichnis .....	482
Statistisches Analysematerial .....	485